



Konfirmation 2007 (Bild: Foto-Fischer)

Jungenfreizeit

Dieses Jahr wird wieder gezeltet! und zwar auf dem Zeltplatz der Waldgaststätte in Altlechtern. Sascha Bursch und sein Team fahren vom 25.-29. Juli ins Grüne, also direkt mit Ferienbeginn. Auf dem Programm stehen wieder Action, Lagerfeuer und jede Menge anderes, was so ein Jungenherz höher schlagen lässt.

Anmeldungen werden in den Jungscharen verteilt oder sind sowohl über das Kinder- und Jugendwerk Hauptstr. 1 Fon 06201/961985 ekjw.info@web.de oder über Frau Preiß 06201/13580 monika.preiss@kblw.de zu erhalten.
Teilnehmerbeitrag: 55,- Euro

Timo Beger, Blücherstraße 29
 Kevin Blanco-Martinez, Kisslichstraße 3
 Tanja Biermann, Ovidweg 15
 Amira Buchholz, Ehretstraße 10
 Steffen Ehret, Jahnstraße 2 A, Birkenau
 Mareike Fetzner, Untergasse 41
 Nina Fischer, Breitwieserweg 30
 Wiebke Frede, Senecaweg 7
 Kristian Friedrich, Diemstraße 34
 Lorena Goduti, Blücherstraße 1
 Robin Hagen, Moltkestraße 12
 Mirco Haller, Nördliche Hauptstraße 69
 Steven Harendarski, Domhofgasse 15 A
 Annegret Heimburger, Scheffelstraße 4
 Max Herrmann, Am Götzenstein 5, Birkenau
 Tobias Janssen, Bachgasse 4
 Annika Knust, Rheinstraße 10
 Vanessa Koch, Kolpingstraße 10
 Marta Leuthner, Kriemhildstraße 34
 Christian Marbold, Am Tannenberg 8, Siedelsbrunn
 Kim Morast, Grundelbachstr. 112 A
 Sabrina Moritz, Händelstraße 48
 Philipp Oetken, Bergstraße 120
 Leonie Passet, Bischofsgasse 8
 Yvonne Randoll, Cavailonstraße 8
 Christine Ranzenberger, Peterstraße 9
 Christian Reinhard, Hardbergstraße 30 A, Abtsteinach
 Benjamin Richter, Händelstraße 15
 Denise Schmitt, Alte Landstraße 73
 Tobias Schmitt, Karlstraße 7
 Jaclyn Schwarzbauer, Untergasse 14
 Sebastian Theobald, Brunnenstraße 3, Birkenau
 Anne-Sophie Tietz, Mittelgasse 13
 Sina Vallendar, Talstraße 50, Birkenau
 Alessa Weingut, Johannisstraße 20
 Markus Weygoldt, Weidsiedlung 7



Letzter Konfitag

Der badische „Konfidank“ – so etwas gibt es nur bei uns.

Spendenaktionen für und mit Konfirmandinnen und Konfirmanden gibt es einige. Dass sich aber drei befreundete Werke zusammentun und gemeinsam ihre Arbeit vorstellen, ist einmalig in Deutschland. Eine weitere Besonderheit: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden wissen sehr genau, wofür sie sich engagieren. Denn jedes Jahr wird von jedem Werk ein ganz konkretes Projekt vorgestellt, in das die zweckgebundenen Spenden fließen.

Lokale Präsenz, weltweite ökumenische Vernetzung und selbstbewusste Glaubensüberzeugung sind die drei Stärken der Evangelischen in Baden, die sich in der Zusammenarbeit von der Diakonie Baden mit dem Evangelischen Missionswerk Südwestdeutschland und dem Gustav-Adolf-Werk Baden widerspiegelt.

Seit etwa dreißig Jahren hat sich gezeigt, dass es gut ist, sich gemeinsam den jungen Kirchenmitgliedern vorzustellen und ihnen zugleich Möglichkeiten aufzuzeigen, sich für eine gute Sache zu engagieren.

Dabei wird der badische „Konfidank“ offensichtlich immer „jünger“. Es freut uns sehr, dass die optischen Veränderungen der letzten beiden Jahre gut bei den Konfirmandinnen und Konfirmanden, aber auch bei den Unterrichtenden ankamen. Wir hoffen, dass Sie auch dieses Jahr mit unseren Materialien in elektronischer und papierner Form gut arbeiten können und Ihnen unser gemeinsamer „Auftritt“ inhaltlich und optisch gefällt.

Krabbelgottesdienst im Sommer

Eine neue Reihe Krabbelgottesdienste in gewohnter Weise begleitet uns bis zur Sommerpause, jeweils sonntags um 11.30 Uhr, Peterskirche:

So, 17. Juni 2007: „Ich will beten“

So, 22. Juli 2007: „Gottes Segen ist wie Schutz und Schirm“

Herzliche Einladung an alle Kinder ab Krabbelalter mit Geschwistern, Eltern, Großeltern, Freunden und Bekannten!

Gemeindediakonin Monika Preiß und Pfarrer Wenz Wacker

Gemeinsame Osterandacht der Kindergärten

Am 11. April feierten die Kindergärten Regenbogenland und Schatzinsel gemeinsam mit Diakonin Preiß und Dekan Heimbürger eine Osterandacht in der Peterskirche. Im Mittelpunkt stand der Ostergarten, der nach Lesungen und Liedern immer weiter von den Kindern mit Blumen und gebastelten Tieren ausgeschmückt wurde. Für die Kindergartenkinder leicht nachzuvollziehen war der Blick in das Grab, in dem nun nicht mehr Tod und Trauer vorherrschten, sondern ein großer Salzstein leuchtete gemäß Jesu Worten: „Ich bin das Licht der Welt“.

Voll Freude über die Auferstehung schloss sich eine Prozession durch die Kirche (mit Empore) an, folgend der brennenden Osterkerze und dem Ostinato-Ruf: „Freut euch, Ostern ist da! Christus ist auferstanden.“



Juxplatz-Aktion



Osterfrühstück



GRÜNER GOCKEL Umwelttipp 6

„Das bleibt kleben.“

Jedes Jahr geben die Kommunen allein in Deutschland über 900 Millionen Euro aus, um Kaugummi von den Straßen zu kratzen. Würden sie es nicht tun, müssten wir uns bald durch einen knöcheltiefen Kaugummisumpf kämpfen.

Tja, und was kann man mit 900 Million Euro machen?

Och, nicht viel.

5 Krankenhäuser bauen zum Beispiel. Oder 20.000 Lehrer einstellen.